

Frühförderung in Berggebieten ausgezeichnet

Preis | Pestalozzi-Stiftung

Bereits zum vierten Mal hat die Pestalozzi-Stiftung in enger Zusammenarbeit mit dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) den Frühförderungspreis für Schweizer Berggebiete verliehen. Mit der Preisträgerin Canorta Igniv aus Graubünden wird eine Organisation mit dem Frühförderungspreis von 20 000 Franken ausgezeichnet, welche mit ihrem familienergänzenden Angebot in der Surselva vorbildliche Arbeit leistet und in der Region breit verankert ist. Der Urner Jurypräsident Josef Arnold erklärte: «Die Pestalozzi-Stiftung zeichnet Projekte im Bereich der Frühförderung aus, welche eine starke Vorbildwirkung haben. Der breit abgestützte ehrenamtliche Trägerverein Uniun Canorta Igniv hat in einer durch Abwanderung bedrohten Region wichtige Massnahmen in der Frühförderung erfolgreich umgesetzt. Das Zusammenwirken zwischen dem Trägerverein, der professionellen Krippenleitung, den beteiligten Gemeinden und dem Kanton passt. Die Canorta Igniv beeindruckt zudem mit hoher pädagogischer Qualität und einem überzeugenden Weiterbildungskonzept.»

Für den Frühförderungspreis der Pestalozzi-Stiftung für Schweizer Berggebiete haben sich 22 Institutionen der Frühförderung beworben. Die Jury hat aus drei Projekten der engsten Wahl die Kinderkrippe Canorta Igniv als Preisträgerin ausgewählt. Der Trägerverein Uniun Canorta Igniv führt an den drei Standorten Laax, Ilanz und Flims je eine Kinderkrippe.

Die zahlreichen Bewerbungen zeigen, dass in den Schweizer Berggebieten qualitativ wertvolle Initiativen zur frühen Förderung vorhanden sind, hiess es bei der Preisvergabe. (e)